

# Herbstzauber – nicht nur für Kinder

Quer durch die Stadt herrschte gestern beim verkaufsoffenen Sonntag Trubel

Von Ingrid Frisch

**Regen.** Flanieren und probieren - das gehört zwangsläufig zu einem verkaufsoffenen Sonntag. Gestern waren auch rätseln, zählen, raten und reimen angesagt - zumindest im Einkaufspark, wo viele Kinder, und nicht wenige Eltern, bei der Astrid-Lindgren-Schnitzeljagd gefordert waren. Die Antworten auf zehn Fragen waren überall in der Ausstellung verteilt. Wer den richtigen Lösungssatz findet, kann Einkaufsgutscheine oder Bücherpreise gewinnen.

## Neue Autos und Antiquitäten

Groß war der Andrang in den Geschäften und Cafés. Im Kaufhaus Bauer fühlten sich die Kunden ein bisschen wie in Italien - dank Live-Musik, italienischen Imbissen und Getränken. Vor allem junge Männer interessierten sich aber viel mehr für die beiden

wieder die Linedancer des TV Regen auf dem Parkplatz von Kappenberger & Braun. Für Rollstuhl-Tänzerin Sabrina gab es einen Sonder- Applaus.

Wer keine Lust auf Parkplatzsuche hatte, kam dank des kostenlosen Pendelbusses, den der Wirtschaftsimpuls (W.I.R.) eingesetzt hat, bequem und stressfrei durch die Stadt. Im 20-Minuten-Takt ging's zwischen den Haltestellen gegenüber der Post, dem Stadtplatz, Moitzerlitzplatz, Holz Schiller und Gewerbegebiet Metten hin und her.

Hoch hinaus ging es für bewegungsfreudige Kinder am Stadtplatz, wo Helfer des Kreisjugendrings alle Hände voll zu tun hatten, um dem Andrang am Kletterturm Herr zu werden. Der kreative Nachwuchs war im Landwirtschaftsmuseum bei Museumspädagogin Doris Gronkowski gut aufgehoben. Bei ihr konnten die Mädchen und Buben mit unterschiedlicher Wolle und Garnen basteln - passend zum großen Woll-Festival „Ois um'd Woi“, das Besucher in Scharen ins Museum und in die Traktorenhalle lockte.

Dort wurde gestrickt, gehäkelt, gesponnen - und nebenbei gefachsimpelt. Zum Beispiel mit Anita Weiderer aus Maschenberg, einer der Ausstellerinnen der ersten Stunde beim Woll-Festival.

## Eine Günzburgerin strickt im Museum

Oder mit Belkis Karaduman, eine Deutsche mit türkischen Wurzeln, die in Günzburg lebt. Sie gehört zu einer Facebook-Gruppe, die sich „Münchner



Dass Pippi Langstrumpf und Michel aus Lönneberga im Einkaufspark zu Gast sind, finden (v.l.) Jamie (5), Julia (6) und Alina (8) richtig cool. – Fotos: Frisch

Sträkelgruppe“ (von Stricken und Häkeln) nennt und mit einigen Gleichgesinnten zum ersten Mal beim Woll-Festival im Woid vertreten war.

Auch das Ehepaar Brand aus Marzling bei Freising hat seine

besondere Ware erstmals im Landwirtschaftsmuseum angeboten: Hochwertige Farbverlaufgarne aus Merinowolle oder einem Gemisch aus Baumwolle und Polyacryl - von Hand gewickelt. Eine deutlich kürzere

Anreise hatten Michaela Unasch und ihr beiden Söhne Konstantin und Jonathan aus Zwiesel. Ihre von Hand gefilzten Feen, Windlichter und Schlüsselanhänger fanden viele Bewunderer - und auch Käufer.



Aus München und Günzburg reisten diese beiden Handarbeiterinnen einer „Sträkelgruppe“ zum ersten Mal zum Wollfestival.



Der Flohmarkt ist im Regener Norden ein Publikumsmagnet.



„Bella Italia“ war kulinarisch und musikalisch zu Gast im Kaufhaus Bauer.